

Zigurds Lanka gewinnt 8. Einsiedler Brauhaus-Cup - Chemnitzerin Liubov Orlova wird Sachsenmeisterin



Sieger Zigurds Lanka, Großmeister aus Lettland

Das 8. Turnier um den Cup und die Preise des Einsiedler Brauhauses vom 01. bis 04.10.2009 war zweigeteilt. Die beiden ersten Tage wurden im Gasthof „Goldner Hahn“ gespielt - die beiden Schlusstage wie gewohnt in der Einsiedler Brauerei. Das Turnier war wieder Dank des Sponsorings der Einsiedler Brauhaus GmbH, der Initiative und Tatkraft der Schachfreunde des Veranstalters Chemnitzer Schachverband und des Ausrichters TSV IFA Chemnitz wieder ein voller Erfolg. Großer Dank gilt auch Frank Kapp, der nun schon seit acht Jahren für die Voraussetzungen dieses Chemnitzer Turniers sorgt.

Eine Attraktion war in diesem Jahr sicher die

live-Übertragung der ersten acht Bretter ins Internet durch das Team von www.liveschach-schau.de der Schachfreunde Eckhardt Wolkenstein und Christian Eichner, was fehlerfrei funktionierte.

Von den 85 Teilnehmern hatten 33 eine DWZ oder ELO-Zahl höher als 2000. Favoriten waren Großmeister Thomas Luther (SV Empor Erfurt) und Zigurds Lanka (TSV Schott Mainz). Auch der unverwüstliche GM Lutz Espig (SK König Plauen), der Sachsenmeister aller Klassen, IM Gunter Spieß (SV Lok Leipzig-Mitte) oder der Lokalmatador, der Internationale Meister Mathias Womacka (USG Chemnitz) sollten in der Riege der Spitzenspieler (neun Mal über 2300 und sieben Mal über 2200) mitmischen.

Vor allem am Tabellenende gab es keinen „billigen Schnaps“. So mancher, der in den vergangenen Jahren im Mittelfeld landete, hatte in diesem Jahr am Tabellenende zu kämpfen. Die Anwärter auf die Preise setzten sich in den ersten Runden erwartungsgemäß an die Spitze der Tabelle. Allerdings verlor der spätere Gewinner, Zigurds Lanka, in der dritten Runde gegen den FIDE-Meister Aleksandar Vuckovic (SK Kriegshaber), der seinerseits in der Folgepartie mit einer Niederlage gegen GM Thomas Luther wieder von der Tabellenspitze verdrängt wurde. Luther hatte die ersten vier Runden voll gepunktet, ließ aber mit seinen restlichen drei Remispartien die Konkurrenten wieder aufholen. Mit 3,5 Punkten aus den Runden vier bis sieben konnte so der lettische Großmeister Lanka noch per Wertung an die Spitze vordringen. Mit 5,5 aus Sieben folgten punktgleich Thomas Luther, Florian Wagner (SC Noris Tarrasch Nürnberg), Lutz Espig und Paul Zwahr (SG Grün-Weiß Dresden) auf den Preisrängen. Diese verpassten knapp die „Fünfpunker“ Mathias Womacka, Aleksandar Vuckovic, Leonid Sobolevsky (SZ Elstertal Langenberg), Grigorij Bogdanovich (SF Bad Mergentheim), Christoh Natsidis (SV Bannewitz) und Stanislav Azimov (USG Chemnitz). Teilweise hervorragend - wenn auch noch mit wechselndem Erfolg - schlugen sich die offensichtlichen Talente Hans Möhn (SC 1911 Großröhrsdorf, 4,5 Punkte) Christoph Peil (ESV Nickelhütte Aue, 4,0 Punkte) und Robert Kreyszig (SK Fortuna Leipzig, 3,5 Punkte) in dem starken, ausgeglichenem Feld. Möhn und Kreyszig sollten sich dabei in ihren Ratingzahlen deutlich verbessert haben.

Besonders spannend ging es bei den im Rahmen dieses Turniers ausgetragenen Sachsenmeisterschaften der Frauen zu. Die Titelverteidigerin WIM Claudia Steinbacher (USG Chemnitz) verlor wie auch die neue Meisterin Liubov Orlova (TSV IFA Chemnitz) in der vierten Runde. Jedoch holte Liubov Orlova in den restlichen drei Partien noch ein Remis und zwei Siege, während

Claudia Steinbacher drei Mal remisierte.. So schob sich sogar noch Nicole Lorenz (SG Grün-Weiß Dresden) auf den zweiten Platz der Sächsischen Meisterinnenwertung. Orlova gewann schließlich vor Lorenz (beide 4,5 Punkte) und Steinbacher (4 Punkte). Neben der Tragik, einige sehr gute Stellungen nicht zum Sieg verwertet zu haben kam noch hinzu, dass Claudia in der zweiten Runde gegen ihren Ehemann Bernd spielen musste. Nach über vier Stunden „wildem“ Kampf ging diese Partie schließlich Remis aus. Die „stärkste“ Frau im Teilnehmerfeld war allerdings WIM Maria Schöne (Erfurter Schachklub) mit 4,5 Punkten auf dem 15. Platz und einer sehr guter Wertung, da sie ständig vorn mitspielte.

Auch in den Wertungsgruppen und bei der Jugend konnten wieder attraktive Auszeichnungen erfolgen. So wurden neben dem lehrreichen Schacherlebnis auch die besten Leistungen gewürdigt und Werbung für die 9. Auflage im nächsten Jahr betrieben.

Günter Schmidt



Sachsenmeisterin Liubov Orlova